

LEUTKIRCH

# Stiftungskapital auf eine Million erhöht

LESEDAUER: 3 MIN



Das Kuratorium der Stiftung freut sich über die hohen zur Verfügung stehenden Mittel. (Foto: VBAO)

10. November 2019

**PATRICK MÜLLER**  
Redakteur Leutkirch

Drucken

Die Stiftung der Volksbank Allgäu-Oberschwaben (VBAO) hat nach einer weiteren Zustiftung nun eine Bilanzsumme von einer Million Euro, wie Stiftungsvorstand Josef Hodrus bei einem Pressegespräch berichtet.

Die Bilanzsumme von einer Million Euro wurde vor Kurzem durch eine Zustiftung der VBAO in Höhe von rund 350 000 Euro erreicht, so Hodrus. Ziel sei es, jedes Jahr zehn Prozent der Summe auszuschütten. Dafür brauche die Stiftung entsprechende Erträge, etwa durch Zinseinnahmen und Dividenden. „Gerade in der Niedrigzinsphase ist es für Stiftungen wichtig, einen guten Mix in der Anlagepolitik

zu haben“, sagt Hodrus. Bei der Stiftung der VBAO bestehe dieser Mix zu je einem Viertel aus Aktien, Immobilien, Investmentfonds sowie langfristige Wertpapiere. Trotz dieses Mixes schaffe die Stiftung das zehn Prozent-Ziel aber nur durch weitere Zustiftungen der Bank, die sich dafür pro Jahr mit weiteren 20 000 bis 40 000 Euro beteilige.

Zweck der Stiftung ist laut Satzung die Förderung und Unterstützung von gemeinnützigen und mildtätigen Organisationen sowie die Förderung von Maßnahmen für den Erhalt und die Verbesserung von sozialen Einrichtungen wie Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen und Kindergärten im Geschäftsgebiet der Bank. Dafür sollen gezielt Aktivitäten in den Bereichen Berufsbildung und Region/Tradition gefördert werden, so Hodrus. Kuratoriumsmitglieder für den Bereich „Heimat“ sind Bernhard Bitterwolf und Ulrich Mauch, für den Bereich „Menschen“ Raimund Haser und Birgit Franzreb. Im Stiftungsvorstand ist neben Hodrus noch Joachim Krimmer.

Für das laufende Jahr verfüge die Stiftung über Mittel in Höhe von 95 000 Euro. Unterstützt wurde damit laut Hodrus unter anderem die Restaurierung des Skulpturenwegs in Maierhöfen sowie eine Hochbeet-Aktion in 19 Grundschulen, die durch die Kinder gepflegt wurden. Erste Ansprechpartnerin für eine Zusammenarbeit bei entsprechenden Projekten ist Silvana Schädle. „Wenn zum Beispiel eine Schule eine gute Idee hat, am besten einfach unverbindlich direkt bei ihr anrufen“, so Hodrus.



0 Kommentare